

FRITZ HÜBER †

Am 17. Oktober 1994 verstarb Regierungs-Oberamtsrat i. R. Fritz Hüber im Alter von 86 Jahren (* am 17. März 1908). Herr Hüber war seit dem 16. März 1950 Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins und wurde schon ein Jahr später gebeten, das Amt des 2. Schriftführers und 1952 das Amt des Bibliothekars zu übernehmen.

Unser Ehrenmitglied (seit 1980) Fritz Hüber hinterläßt im Naturwissenschaftlichen Verein eine schmerzliche Lücke in mehrfacher Hinsicht. Mit dem ihm eigenen Idealismus für Natur und die höheren Werte menschlichen Daseins gehörte er zur alten Garde jener Herren, die den Verein nach dem Krieg in den 50er Jahren wieder neu belebt und aufgebaut haben. Als Bibliothekar hat er sich um die Ordnung und den weiteren Ausbau unserer Bücherei gekümmert, so daß sie die Umzüge vom Herzogsschloß in das Scherer-Anwesen und von dort in das Gebäude des Stadtarchivs in Achdorf unbeschadet überstehen konnte. Viele Stunden seiner Freizeit hat er auch der Pflege unserer Sammlungen gewidmet. Als Mitglied der Vorstandschaft hat er die Entwicklung des Vereins stets mit gutem Rat gefördert und durch Vorträge, bei Exkursionen und mit fundierten wissenschaftlichen Beiträgen in unserer Naturwissenschaftlichen Zeitschrift seine Liebe zur Heimat bewiesen, wobei vor allem seine umfassenden Kenntnisse in der Botanik viele Hörer und Leser beeindruckten. Jeder, der persönlich mit ihm zu tun hatte, wußte sein aufrechte Geisteshaltung und sein hilfsbereites Wesen zu schätzen. In dem ehrenden und dankbaren Gedenken, das wir ihm bewahren, wird er unvergessen bleiben.

Beiträge von Fritz Hüber in der Naturwissenschaftlichen Zeitschrift für Niederbayern:

Hemerocallis fulva - eine seltene Pflanze in der Umgebung von Landshut, Bd. 26, 1976.

Das drüsige Springkraut, Bd. 27, 1979.

Pflanze und Seele, Bd. 28, 1980.

Die Pflanze in Mythologie und Brauchtum, Bd. 29, 1982.

Lorenz Oken (1779-1851). Ein Lebensbild, Bd. 29, 1982.

Das Leberblümchen (*Anemone hepatica*). Eine Pflanzenbiographie, Bd. 30, 1984.

Das doldige Winterlieb (*Chimaphila umbellata*), Bd. 30, 1984.

Die borstige Glockenblume (*Campanula cervicaria*), eine sehr seltene Pflanze in der Umgebung Landshuts, Bd. 30, 1984.

Die rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*), Bd. 31, 1989.

Biotechnik, Bd. 31, 1989.

Sp.